

„Geheimnisvolle Bilder und Symbole“ Die Sprache der Kirche neu entschlüsselt

MEMO – Ideen, Mythen, Feste

Gestaltung: Markus Veinfurter

Sendedatum: 8.12.2015

Länge: 25 Minuten

Fragen

- 1. Wie heißt der 8. Dezember im Festkalender der römisch-katholischen Kirche?**
- 2. Welchen Hintergrund hat dieser Festtag?**
- 3. Wann und in welchem Zusammenhang wurde diese Aussage getroffen?**
- 4. Woran erinnert der katholische Festkalender am 25. März?**
- 5. Wie wird dieser Festtag (25. März) genannt?**
- 6. Was wird am 8. Dezember von römisch-katholischen Christinnen und Christen gefeiert?**
- 7. Worin zeigt sich im Wiener Stephansdom die „bildgewordene Theologie“?**
- 8. Was soll eine gotische Kathedrale von ihrer Grundidee her abbilden?**
- 9. Was soll der Mensch beim Eintritt in den Dom erfahren?**
- 10. Was thront ganz oben am Hochaltar des Wiener Stephansdomes?**
- 11. Wie wird Maria dargestellt?**
- 12. Welche Probleme begegnen dem Domarchivar Reinhard Gruber bei seinen Führungen im Wiener Stephansdom?**
- 13. In welcher christlichen Kirche gilt die unbefleckte Empfängnis als Glaubenswahrheit?**
- 14. Wann und von wem wurde die unbefleckte Empfängnis Mariens dogmatisiert?**

15. Was sagt Wolfgang Treitler über die Jungfräulichkeit Mariens und über das leere Grab zu Ostern?

16. Welche Auswirkungen hat nach Wolfgang Treitler der Versuch, Erfahrungen empirisch zu begründen, auf das religiöse Interesse der Menschen?

17. Worum geht es nach Wolfgang Treitler?

18. Wie werden die Besucherinnen und Besucher im Stift Altenburg an die dortigen barocken Fresken herangeführt, um sie zu entschlüsseln?

19. Was bedeutete diese Herangehensweise an ein Kunstwerk für dessen Bedeutung?

20. Was ist in der Darstellung der schönen Leda mit Zeus in Gestalt eines Schwans wieder zu erkennen?

21. Wie werden die drei Rosen des Wappens von Stift Altenburg gedeutet?

22. Was ist das Besondere am Bildprogramm der Fresken im Stift Altenburg?

23. Was sagt der Kunsthistoriker Andreas Gamerith über die Deutung eines Kunstwerkes?

24. Was sagt der Theologe und Judaist Wolfgang Treitler über das Verhältnis von Glaube und Kunst?

25. Wie wird die Eucharistiefeier beschrieben?

26. Was sagt Wolfgang Treitler über den Ausspruch „Dogmen sind wie Straßenlaternen. Sie weisen in der Nacht den Irrenden den Weg, aber nur Betrunkene halten sich daran fest.“ (Karl Rahner)?

27. Was ist Wolfgang Treitler zufolge bei Interpretationen von Kunstwerken und Texten zu beachten?